

ZIRF-COUNSELLING FAMILY ASSESSMENT

Ein Informationsangebot der Zentralstelle für Informationsvermittlung zur Rückkehrförderung (ZIRF)
und der Internationalen Organisation für Migration (IOM)

Wie stelle ich eine ZIRF-Anfrage für ein Family Assessment?

Bei der freiwilligen Rückkehr von ungeleiteten oder von den Sorgeberechtigten getrennten, minderjährigen Migranten und Migrantinnen sind besondere Schutzbedarfe zu berücksichtigen. Um das Kindeswohl und damit das beste Interesse des Kindes zu bestimmen, müssen von der anfragenden Rückkehrberatungsstelle Informationen zu den jeweiligen Familienverhältnissen im Zielland eingeholt werden. Es ist dabei besonders wichtig, sensibel für bestimmte Risikofaktoren zu sein und auf ungewöhnliche Umstände zu achten. Dazu zählen beispielsweise Hinweise auf Zwangsverheiratung und Menschenhandel, aber auch Faktoren wie der Verbleib der Eltern in der BRD sowie die Rückkehr besonders junger Migranten und Migrantinnen.



Photo: IOM/ S. Desjardins



Photo: Unsplash/ saradhi

Notwendige Unterlagen:

- Anfrageformular Family Assessment
- Identitätsnachweis des Kindes
- Nachweis zur Identifizierung der gesetzlichen Vertretung in Deutschland (z.B. Kopie der Bestallungsurkunde oder (Dienst-) Ausweis
- Nachweis zur Identifizierung der Person, die im Zielland für das Kind sorgen wird (z.B. Kopie der Ausweisdokumente, wenn vorhanden Kopie der Geburtsurkunde zur Bestätigung des Verwandtschaftsverhältnisses bzw. Kopie einer Bestallungsurkunde)
- **Wichtig:** Adresse, Telefonnummern und ggf. E-Mail-Adresse der Person im Zielland zur Kontaktaufnahme.

* Bitte beachten Sie, dass eine Anfragestellung nur für ZIRF-anfrageberechtigte Rückkehrberatungsstellen möglich ist.
Die Erteilung der Anfrageberechtigung erfolgt durch das betreffende Bundesland.

Gefördert durch:



ZIRF-COUNSELLING FAMILY ASSESSMENT

Ein Informationsangebot der Zentralstelle für Informationsvermittlung zur Rückkehrförderung (ZIRF)
und der Internationalen Organisation für Migration (IOM)

Das ZIRF-Counselling-Projekt ist ein Informationsangebot, über welches Rückkehrinteressierte aktuelle und lokal recherchierte Informationen über die Situation in ihrem Herkunftsland erfragen können. Damit kann der Entscheidungsfindungsprozess hinsichtlich einer freiwilligen Rückkehr und nachhaltige Reintegration unterstützt werden. Im Falle einer freiwilligen Rückkehr von unbegleiteten, minderjährigen Migranten und Migrantinnen, bietet die IOM eine Begutachtung der familiären Situation, das Family Assessment, an. Dafür nimmt die IOM mit den Angehörigen im Zielland Kontakt auf und besucht sie vor Ort. Dies dient zum einen der Sicherung des Kindeswohls sowie der Determinierung des besten Interesse des Kindes und soll den Vormund bei der Entscheidung hinsichtlich einer

freiwilligen Rückkehr des Kindes unterstützen. Dabei werden die folgenden Informationen eingeholt:

- Sozio-ökonomische Situation
- Lebensbedingungen
- Größe, Zusammensetzung und Dynamik der Familie im Zielland
- Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung
- Bereitschaft der gesetzlichen Vertretung im Zielland, das Kind aufzunehmen
- Identitätsprüfung der gesetzlichen Vertretung des Kindes im Zielland

Das Projekt wird von 12 Bundesländern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert.



Photo: IOM/ Amanda Nero